

# **11. Generalversammlung des UHC Däniken vom 12.5.98 im Restaurant Bahnhof in Däniken**

## **Protokoll**

Entschuldigt: Roman (England)  
Mats (auf Reisen)  
Lobi  
Unentschuldigt: Patrik Kiefer  
Kai Widmer

## **Traktanden:**

### **1. Begrüssung und Wahl des Stimmzählers**

Unser Präsi Volki, der sich heute mit einem weissen Hemd und pechschwarzer Krawatte mehr als gewöhnlich von allen anderen abhebt, begrüsst an diesem zweifelsohne sommerlichen Frühlingsabend alle Anwesenden mit dem Versprechen, die Traktanden zügig zu behandeln.

Zum Stimmzähler wird dann auch zügig Bruno erkoren. Das absolute Mehr wird allerdings etwas weniger zügig auf 7 Stimmen festgelegt.

### **2. Protokoll GV 1997**

Der Präsi verdankt das termingerecht versandte Protokoll von Roman, mit herzlichen Grüssen nach England und erwähnt zugleich einen Trauerbrief desselben anlässlich unseres Abstiegs in die 4. Liga. Ohne Einwände wird schliesslich das letztjährige Protokoll einstimmig genehmigt.

### **3. Jahresbericht des Präsi**

Volkis (Ver)Kleidung ist kein Modetrend. Die schwarze Krawatte trägt er als Zeichen der Trauer über den Abstieg. Er fordert deshalb auch alle Anwesenden zur kürzesten Trauerminute aller Zeiten auf.

Die diesjährige Metapher, mit der wir verglichen werden sollen, wird durch den kürzlich stattgefundenen „Concours Eurovision de la Chanson“ repräsentiert. Volki appelliert allerdings vorgängig an unser Abstrahierungsvermögen, damit wir auch wirklich alles richtig verstehen.

Als Einstieg sollen wir uns vorstellen, der UHC Däniken sei der „Concours“ und die Mitglieder - also wir - seien die Interpreten, welche ein Lied vortragen. Eine erste Kritik an unsere aktiven Meisterschaftsspieler landet er dann mit dem Hinweis, dass im Allgemeinen die Lieder an einem solchen „Concours“ schlecht seien, wie auch unsere Art zu spielen. Dass Volki es hierauf verstand, diese Kritik rhetorisch geschickt wieder zu relativieren, braucht wohl kaum betont zu werden.

Ein „Concours“ und somit auch unser Verein sei aber trotzdem ein grosses und wichtiges Ereignis. Uns ist bewusst, dass jede Interpretin und jeder Interpret, bevor er am „Concours“ teilnehmen kann, eine interne Ausscheidung durchmachen muss. Verglichen wird diese Tatsache dann mit Brogis Situation, der in Kappel ausgeschieden sei und folglich als Sieger bei uns „vorsingen“ kann. Nun wird der arme Brogi mit Gildo Horn verglichen, der schliesslich sein Lied singen durfte, auch wenn er verschwitzt, schlampig und schlecht gekleidet auf die Bühne trat.

Für uns fast nicht mehr fassbar verlagert nun der Präsi seine Metapher in eine höhere Ebene und vergleicht den „Concours“ mit der Liga. Der UHC Däniken wäre dann analog ein Interpret. Nun - die InterpretInnen erhalten Punkte zugeschanzt, wie wir sie auch in der Liga erkämpfen könne. Die Schweiz hat am diesjährigen „Concours“ 0 Punkte erzielt. Volki sieht den Grund dafür in der Überheblichkeit und Arroganz unseres Landes dem Rest Europas gegenüber und zieht dann geschickt Schlüsse für unseren Verein, der teilweise auch arrogant, überheblich und sogar elitär wirke. Kein Wunder, dass uns niemand in der Liga Punkte geschenkt habe! Allerdings bleibt doch zu sagen, dass wir im *echten* „Concours“ gewonnen hätten, da wir doch 10 Punkte erzielt haben.

Volkis Schlusswort lautet wie folgt: »Piep, piep, piep, der **Präsi** hat euch **lieb!**©« (Studer 1998, Hervorhebungen DI).

#### **4. Anträge**

Der von Patrik Kiefer an der letzten GV eingereichte Antrag wird nicht angehört, da Padi nicht anwesend ist. Sein Anliegen wird allerdings in einem Antrag von unserem Präsi behandelt.

Als nächster und auch einziger Antrag wird deshalb jener unseres Präsidenten angehört. Volki spricht sich gegen eine Klassenbildung in unserem Verein aus. Niemand sollte einen Sonderstatus geniessen. Wir sollten alle gleichgestellt sein.

Der Ist-Zustand sieht wie folgt aus: Jene, welche in der Meisterschaft aktiv spielen, bezahlen 50 Fr. Jahresbeitrag und jene, welche nicht aktiv mitspielen, bezahlen lediglich 20 Fr. Dänu erwähnt zu diesem Unterschied, dass dies deswegen so sei, weil die Meisterschaftsspieler ihre Lizenz selber bezahlen.

Der Soll-Zustand soll demgegenüber so aussehen: Alle Spieler werden gleichgestellt und von einem ideellen Standpunkt betrachtet, als gleichwertig taxiert, was zur Folge hätte, dass alle denselben Beitrag leisten müssten. Über die Höhe des Beitrags soll aber in diesem Antrag nicht abgestimmt werden. Urs unterstützt diesen Antrag und Bruno gibt zu bedenken, dass diese Entscheidung davon abhängt, welchen Stellenwert die Meisterschaft in unserem Verein besitzt. Ist sie wichtig und zentral, dann sollten alle bezahlen, ansonsten nicht.

Einstimmig wird schliesslich dieser Antrag angenommen, womit auch implizit die Antwort auf Brunos Einwand enthalten ist.

#### **5. Kassa und Revisorenbericht**

Dänu Bürgi stellt wie immer kompetent und nicht ohne die Möglichkeit etwas aus seinen Ausführungen zu lernen, die Erfolgsrechnung und die Bilanz vor. Das Defizit für das Rechnungsjahr 97/98 beläuft sich auf 918.9 Fr., womit unser Gesamtvermögen auf 5842.1 Fr. geschrumpft ist.

Aus seiner Darstellung unserer finanziellen Lage leitet Dänu bestimmte Konsequenzen ab, welche mit 11 Stimmen zu 3 genehmigt werden. Lobi - unser Schiri - scheint demzufolge äusserst tüchtig zu sein. Er hat während der vergangenen Saison mehr Sonntage gepfiffen, als unserer Kasse lieb war. Dem Schiri wird deshalb eine „Pauschalgrenze“ auferlegt, was bedeutet, dass er nur noch für die obligatorischen Sonntage, die er pfeifen muss und für zwei zusätzliche Sonntage eine Entschädigung von 50 Fr. vom Verein vergütet erhält.

## 6. Mutationen und Neuaufnahmen

Mutationen:

Marco Wildi tritt offiziell mit einem Schreiben zurück.

Roman delegiert brieflich seine Stimme an Volki, was aber laut Statuten nicht zulässig ist.

Für Kai wird keine Lizenz mehr bestellt. Kommentarlos wird an dieser Stelle erwähnt, dass Aarburg an ihm Interesse angekündigt hat.

Neuaufnahmen:

Brogi und Hochi sollen in den Verein aufgenommen werden. Vorerst wird aber von den beiden Bittstellern eine kleine Rede erwartet, in der sie sich vorstellen und kurz begründen sollen, weshalb sie aufgenommen werden wollen. Nach einer eher schlampigen Rede von Brogi und einer militärisch wirkenden Rede von Hochi, bei der er sogar aufgestanden ist, werden beide aufgenommen. Hochi einstimmig und Brogi alias Gildo Horn mit einer Gegenstimme. Unser Präsi erklärt beide somit offiziell zu Mitgliedern des Vereins und heisst sie herzlich willkommen.

## 7. Statutenänderung

Der genaue Wortlaut der Statutenänderung (Fusion von TK- und PR-Chef) welche vor einem Jahr bereits beschlossen wurde, konnte auf diese GV gelesen werden. Es gab keine Einwände, worauf die Änderung einstimmig angenommen wurde.

## 8. Wahlen des Vorstandes

Eddy verzichtet in diesem Jahr darauf, eine Kampfwahl mit unserem amtierenden Präsi einzugehen, da er befürchtet, das Amt womöglich noch übernehmen zu müssen. Der Vorstand empfiehlt daraufhin Volki - obwohl er eigentlich bereits zum Präsi auf Lebzeiten gewählt ist - weiterhin für das Amt als Präsi. Dabei ergriff Stüdi die Gelegenheit, ihm für seine geleistete Arbeit und für sein Engagement zu danken und ihn mit Geschenken zu überhäufen. Alle Mitglieder begleiteten diesen äusserst rührenden Akt mit einer „Standing-Ovation“. Bravo Volki!!!!

Sowohl der Präsi, wie auch alle anderen Mitglieder des Vorstandes werden für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Ein neuer Aktuar ist gesucht, da Roman in London ist und im Begriff ist Vater zu werden. Die Aufgaben des Aktuars bestehen darin, Protokolle zu schreiben und an Delegiertenversammlungen teilzunehmen. Ingri wird als Aktuar einstimmig gewählt, wobei an dieser Stelle darauf verzichtet wird, zu schildern, wie es dazu gekommen ist.

## 9. Jahresprogramm

Die beiden von Marco und Kai organisierten Anlässe wurden sehr, sehr spärlich besucht. Das Klausenessen war ein voller Erfolg und der Besuch der Aquarena fiel namentlich ins Wasser.

Unsere beiden Neumitglieder werden aufgefordert, je einen gemeinsamen Anlass zu organisieren, womit sie sämtliche Aufnahmebedingungen des UHC Däniken erfüllt hätten.

Volki wird nächstens einige Daten für ein Saisonabschlussessen zur Auswahl vorschlagen.

Weitere Daten:	Unihockey-Training mit Verwandten und Bekannten:	10.6.98
	GV 1999:	11.5.99
	6. OT-Regio-Cup 99:	30.5.99

Turniere: Aare-Cup Aarwangen: 5. / 6.9.98  
Olten: ? (im September)

Volki sucht Vereinsmitglieder, die an der Delegiertenversammlung in Bellinzona mit ihm teilnehmen werden. Er schlägt vor, wer Lust habe, solle doch mitkommen, da am Abend zusammen noch etwas unternommen werden könnte. Der Aktuar übernimmt daraufhin seinen Job und meldet prompt, dass er auf jeden Fall an der Seite des Präsi sein werde.

### **10. Jahresbeitrag**

Da Volkis Antrag im Traktandum 4 angenommen wurde, steht ausser Diskussion, dass ab diesem Jahr alle Vereinsmitglieder denselben Jahresbeitrag bezahlen werden. Einstimmig und ohne weiter darüber zu diskutieren wird ein Beitrag von 50 Fr. für alle festgelegt.

### **11. Budget**

Dänu stellt ein strukturelles Defizit vor. Ein Verlust von 380 Fr. wird demzufolge budgetiert. Im Besonderen weist er darauf hin und schlägt zugleich vor, die Gönner- oder Passivbeiträge - von Stüdi organisiert und gehütet - mit ca. 25 Fr. pro Mitglied bereits ins Budget aufzunehmen. Einstimmig wird das Budget schliesslich genehmigt.

### **12. Nebenleben**

Dieses soll wie letztes Jahr gehandhabt werden. Volki weist aber dennoch darauf hin, dass durchaus mehr Leben und Spontanes von jedem einzelnen eingebracht werden könnte.

### **13. Verschiedenes**

Polysportive Woche in Däniken: Wir bestimmen, wer an der Sitzung teilnehmen und wer die 3 Trainingseinheiten leiten wird.

Revisoren für das Jahr 1999: Eddy und Urs

Passivmitglieder: Stüdi lässt ein schlecht gedrucktes Werbeschreiben kursieren.

5. Regio-Cup: Stüdi hat die Sache völlig im Griff, so dass wir uns bedenkenlos auf das Turnier freuen können.

Daten: 23.5.98 Aufstellen von ca. 17.00 - ca. 20.00 Uhr  
24.5.98 Ganzer Tag bis ca. 19.00 Uhr

Dänu, Eddy, Ingri, Stüdi und Urs werden am Sonntag die Halle bereits um 17.45 Uhr verlassen, da sie an das Grönemeyer-Konzert wollen. Wichtig dabei ist nun, dass am Sonntag Abend genügend Leute anwesend sind, die beim Wegräumen helfen.

Stüdi organisiert nun das Aufstellen, die Anwesenheit während des Turniers, das Wegräumen und zahlreiche Details.

Lizenzen: Für folgende Meisterschaftsspieler werden Lizenzen bestellt:

Studi, Jens, Hochi, Brogi, Urs, Volki, Ingri, Dänu,

Raffi (*ab Oktober nach der RS dabei*),

Meier (*springt in Notfällen ein*),

Nobi (*springt in Notfällen ein*),

Mats (*Wer weiss, wann er zurückkommt?*)

***Ende: 21.<sup>45</sup> Uhr***